FRÜHLING
2014

Bi Serk
SONDERTHEMA
Zukunft

DAS THEMA // Rettet die Sylter!
IM GESPRÄCH // Der Landtagsabgeordnete A. Tietze
TIPPS & TERMINE für Ostern und Pfingsten

Bi Serk

JOURNAL DER KIRCHENGEMEINDE NORDDÖRFER

Kirchengemeinde
Norddörfer

Unsere Themen

3 **EDITORIAL**

5 **IM GESPRÄCH:** mit Dr. Andreas Tietze

9 **BLICK ZURÜCK:** Goldene Ringe für den guten Zweck

10 **DAS THEMA:** Rettet die Sylter

12 **DER CLUB:** Die jungen Seiten

14 **KURZ BERICHTET:** Renovierung der Friesenkapelle

16 **IMMER WIEDER...** in Kirche & Pastorat

17 **BI SERK** Nachrichten

18 **IM FOKUS:** Mittwochs-Senioren auf Tour

20 **TIPPS & TERMINE** für Ostern und Pfingsten

Weisheit des Frühlings

Wie Samen unterm Schnee träumt Euer Herz vom Frühling. Traut den Träumen, denn in ihnen ist das Tor zur Ewigkeit verborgen."

Khalil Gibran (1883-1931)
libanesischer Maler, Schriftsteller, Philosoph und Rebell

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand Norddörfer // Bi Kiar 3
25996 Wenningstedt-Braderup
www.friesenkapelle.de
norddoerfer-kirchenbuero@t-online.de

Redaktion: Imke Wein // imkewein@dertext-agentur.de
Tel. 040 320 82 802

Layout & Produktion: Anja Buchholz
anja.buchholz@echo-echo.net

Ansprechpartner: Rainer Chinnow
Tel. 04651 889 25 00 // 0170 207 52 27
Alexandra Fricke
Tel. 04651 836 29 64 // Fax 04651 889 25 22

Fotos: Rainer Chinnow, Michelle Peeters, Tini Schluck, Oliver Strempler, Holger Widera, Imke Wein

Druck & Verarbeitung: Druckerei Renk, www.renk-online.de

RETTET DIE SYLTER

Spendenkonten

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Norddörfer/Sylt
IBAN: DE79 2179 1805 0000 2209 30
BIC: GENODEF1SYL / Sylter Bank

Bürgerstiftung Üüs Serk-Unsere Kirche
IBAN: DE90 2179 1805 0000 0009 30
BIC: GENODEF1SYL / Sylter Bank

Bi Serk – das Journal der Norddörfer Kirchengemeinde erscheint im Frühjahr, Sommer und in einer Herbst-Winter-Ausgabe. Im Sommer umfasst die Auflage 10.000 Exemplare. Bi Serk wird zudem als E-Journal elektronisch versandt und steht zum Download auf der Webseite www.friesenkapelle.de bereit.

Liebe Freunde der Norddörfer Kirchengemeinde!

„An Gott glaube ich irgendwie schon, dass er hinter dem Urknall steht und dass es da irgendeine Macht gibt, die unser Leben beeinflusst. Aber, Herr Pastor, wenn Sie mich nach der Auferstehung fragen: Nee, das kann ich mir nicht vorstellen." Zustimmendes Kopfnicken. Leises, manchmal verschämtes „Nee, dass die Toten wieder zum Leben erweckt werden, glaube ich auch nicht."

Es war eine Gesprächsrunde zum Thema „Zukunft nach dem Tod?" und die meisten, die gekommen waren, hatten schon ein Alter erreicht, wo man sich mit den Fragen um Leben, Sterben, Tod und was danach kommt, auseinandersetzt. Zwanzig Damen und Herren, die meisten jenseits der 70, manche über 80, zwei älter als 90. Die meisten hatten ihren Partner, ihre Partnerin verloren. Sie wussten, was Trauer ist. Keiner aber, der klagte oder unglücklich war.

Aus dem Johannes-Evangelium hatte ich vorgelesen: „Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt, der wird leben, obwohl er gestorben ist." Aber der Tod schreckte die wenigsten in dieser Runde. Eher die Angst, dass die letzte Etappe ein Dahinsiechen sein könnte, dass man nicht mehr selbst über das eigene Leben bestimmt, angewiesen ist auf fremde Hilfe und anderen zur Last fällt.

Aber Zukunft? Ewiges Leben? „Herr Pastor, Sie müssen das ja glauben, das verstehen wir. Aber ehrlich: Der Tod macht mir keine Angst. Ich glaube nicht an die Hölle. Und einen Himmel kann ich mir auch nicht vorstellen. Vielleicht gibt es da etwas, vielleicht nicht. Es ist für mich nicht so wichtig. Ich habe hier ein schönes Leben gehabt. Und was jetzt kommt – es macht mir keine Angst. Ich glaube, da kommt nichts mehr."

„Herr Pastor, wie stellen Sie sich denn die Zukunft vor?" Ja, wie stellte ich mir das vor? In drei Sätzen. „Ich stell mir vor, dass es den Himmel gibt. Dort, wo Gott ohne Einschränkung herrscht. Wo wir die wiedersehen, die wir geliebt haben. Und wo nicht nur Schmerz und Leid, sondern auch Langeweile, Lebensmüdigkeit und oberflächliches Zeitverschwenden aufgehoben sind. Ein Reich, wo Heiterkeit und Tiefsinn beisammen sind. Wo Gegensätzliches sich nicht ausschließt, sondern auf wunderbare Weise nebeneinander existieren kann, ja sich zu Neuem verbindet. Wo Zeit und Raum keine Rolle spielen."

„Schön. Wie eine Predigt. Aber gibt es für Sie irgendeinen Anhaltspunkt, dass es diesen Himmel gibt?"

Ich erzählte von dem Gespräch mit Rolf, dem Gärtner, vor vielen Jahren, der schon klinisch tot war und ins Leben zurückgeholt wurde. Der sich selbst auf dem Krankenbett liegen sah, die Ärzte beratschlagen hörte und bei mir nach

dieser Erfahrung in die Kirche eingetreten ist, weil er plötzlich anfing, auf seine Art an Gott zu glauben. Von den Menschen, an deren Bett ich gesessen hatte, als sie mit dem Tod gerungen hatten und von der Ruhe und dem Lächeln auf ihrem Gesicht, nachdem sie den letzten Atemzug getan hatten. Vom Licht, von dem mir ein guter Freund erzählt hatte, der nach einem Herzinfarkt wiederbelebt wurde.

„Und deshalb glauben Sie an einen Himmel?" „Ja, und weil ich tief in mir das Vertrauen habe, dass Gott uns hält und liebt und deshalb irgendwann bei sich in seiner Nähe haben will. Warum auch immer."

Dass es eine Zukunft gibt, immer, allem, was im Leben zuende geht, allen Todeserfahrungen zum Trotz, das bleibt für mich das Herz unseres Glaubens. Nicht der Tod besiegt das Leben, sondern das Leben den Tod. Leben ist die Zukunft. Und wir alle, die wir glauben können, sind Anwälte dieser Zukunft des Lebens.

Einen Frühling voller Vertrauen in die Zukunft wünscht Ihnen

Ihr Pastor Rainer Chinnow

SCHLAUE GEDANKEN ÜBER...

Zukunft

Ich kann freilich nicht sagen, ob es besser werden wird, wenn es anders wird, aber es muss anders werden, wenn es gut werden soll.

Georg Christoph Lichtenberg
(1742-1799, deutscher Mathematiker, Physiker und Begründer des deutschsprachigen Aphorismus)

Machen Sie sich mal `nen Kopf!

Gedanken zum Thema Zukunft sind so vielfältig, wie das Leben selbst. Nutzen Sie doch mal fünf Minuten Ihrer Gegenwart und bringen Ihre Haltung zum Thema Zukunft aufs Papier. Wenn Ihnen Ihr Satz selbst gefällt, bringen Sie ihn einfach im Pastorat vorbei oder schicken uns eine Mail: norddoerfer-kirchenbuero@t-online.de

.....

.....

Bi Serk
SONDERTHEMA
Zukunft

IM GESPRÄCH MIT... ANDREAS TIETZE

Sylt und die Zukunft

Das Thema Bevölkerungsschwund und dessen Folgen ist auf Sylt eigentlich schon seit Jahren brandheiß, fand bis vor kurzem aber noch nicht all zuviel Gehör. Allein in den letzten zehn Jahren schrumpfte die Anzahl der Insulaner von grob 20.000 auf 15.000 Menschen. Anhaltend steigende Immobilienpreise, hohe Lebenshaltungskosten und ein Mangel an bezahlbarem Mietwohnraum lassen vielen Insulanern, vor allem auch Familien, keine andere Chance, als auf das Festland umzusiedeln. In den Insel-Dörfern – wie in Kampen oder Rantum – wohnen im Jahr 2014 die Einheimischen fast ausschließlich in den weniger attraktiven Randgebieten. Die Infrastruktur und die Vielschichtigkeit des Sylter Lebens, schmelzen wie Butter in der Sonne. Die Geburtenstation der Nordseeklinik wurde geschlossen, der Kampener Kindergarten geht in sein letztes Jahr, für die Morsumer Grundschule wird es wahrscheinlich auch keine Rettung geben. Sylter formulieren zunehmend ihren Protest. Die Angst, dass die Insel zu einer Art seelenlosem Disneyworld verkommt, ist nicht unberechtigt. *Bi Serk* sprach mit dem einzigen Sylter Abgeordneten im Kieler Landesparlament, Andreas Tietze, über Visionen und Konzepte für eine lebenswerte Zukunft auf Sylt.

Welche Sensibilität gibt es im Landtag von Schleswig-Holstein für die Sylter Problematik?

Andreas Tietze: Das ist ein spannendes Phänomen. Sylt betreibt außer im touristischen Marketing wenig Außenpolitik. Das Bild der Insel ist im Grunde sogar in Politikerkreisen wenig differenziert. Es hält sich nachhaltig das beinahe archaische Image der „Schönen und der Reichen". Daher sehe ich es auch als meinen Auftrag, ein Anwalt der Insel und seiner Menschen zu sein, für eine differenzierte Wahrnehmung der wichtigen Themen auf unterschiedlichster Ebene zu sorgen und damit die Bereitschaft der regionalen und überregionalen Politik aktiv zu werden, deutlich zu steigern. Das ist ein kontinuierlicher Prozess und erfordert einen langen Atem. Im Binnenverhältnis, also für die Sylter, habe ich den Eindruck eher eine Art Feuerlöscher-Funktion wahrzunehmen. Wenn akut etwas anliegt, wird von mir erwartet, dass ich das Unglück sofort verhindern oder abwenden kann. So wie jetzt bei der Schließung der Morsumer Grundschule oder der Geburtenstation. Aber es lässt sich meistens nur sinnvoll etwas bewegen, wenn wir frühzeitig und umfassend ansetzen und nicht erst dann, wenn das Kind schon fast in den Brunnen gefallen ist.

Welche Ursachen hat die demografische Entwicklung auf Sylt?

Andreas Tietze: Sylt ist durch seine touristische Struktur ein Ort mit per se hoher Fluktuation, mit vielen Zweitwohnungsbesitzern und wenig Kontinuität. Der Weggang der Bundeswehr mit zum Teil großen Familien hat erheblich dazu beigetragen, dass die Sylter Bevölkerung und damit die Infrastruktur schrumpfen. Das ist ein Prozess, der nicht aufgefangen werden konnte. Damit ist sozusagen eine ganze Branche weggebrochen. Der Mangel an bezahlbarem Mietwohnraum, hohe Lebenshaltungskosten, stetig steigende Immobilienpreise sowie die fehlende Bereitschaft von Syltern, Grund und Boden an Einheimische zu verkaufen und damit auf viel Geld zu verzichten, tun ihr Übriges.

<< *Sylt könnte sich im wahrsten Sinne gesund schrumpfen.* >>

Lässt sich der weitere Wegzug von Syltern überhaupt aufhalten?

Andreas Tietze: Auch in den nächsten Jahren wird sich der Prozess höchstwahrscheinlich fortsetzen, im besten Fall werden die Zahlen stagnieren. Im schlimmsten Fall wird irgendwann auch der Tourismus stark leiden, weil ein Urlaubsort ohne Einheimische steril und unattraktiv ist. Spätestens dann, würde sich die Notwendigkeit der Veränderung ergeben. Ich hoffe aber, man wird schon jetzt beginnen, den Wandel zu gestalten. Sylt könnte sich dann im wahrsten Sinne „gesund" schrumpfen. Voraussetzung wäre, dass viele dazu beitragen und nicht nur in das allgemeine Lamentieren einstimmen.

In Ihren Augen gibt es für Sylt im Jahr 2014 drei große Trends zu bewältigen. Der demografische Wandel ist der eine. Welche Faktoren gibt es noch?

Andreas Tietze: Wir müssen uns den Folgen des Klimawandels stellen. Aufgrund des Anstiegs des Meeresspiegels wird dem Küstenschutz in den kommenden Jahren eine noch viel bedeutendere Position zukommen als bisher schon. Das wird gewaltige Kosten verursachen. Es muss daher in der Politik schon heute vehemente Überzeugungsarbeit geleistet werden und zwar immer wieder aufs Neue. Die Schutzfunktion Sylts für das Festland ist vielen genauso wenig präsent, wie die wirtschaftliche Tatsache, dass Sylt für 1,2 Milliarden Euro des Bruttosozialprodukts gut ist und etwa 30.000- 40.000 Menschen direkt oder indirekt vom Wirtschaftsstandort Sylt abhängig sind. Das kann gar nicht oft genug erwähnt werden, denn das sind schlagende Argumente. Wenn VW in Wolfsburg in Schwierigkeiten wäre, würden ja auch alle sofort zucken und zu Hilfe eilen.

Welches große Thema sehen Sie noch?

Andreas Tietze: Selbst mit dem Bau von ausreichend bezahlbarem Wohnraum allein wäre auf Sylt noch nicht das Problem vom Tisch. Denn schöne neue Wohnungen sind nicht alles. Die Lebensqualität, das Gesamtsetting muss stimmen. Wir sehen uns in Schleswig-Holstein einem anhaltenden Prozess der Verstädterung ausgesetzt. Die Lebensformen werden individualistischer, die elektronische Kommunikation ersetzt vielfach die wirkliche Begegnung. Wir müssen Themen wie soziale Wertschätzung, Ehrenamt, Teilhabe und Gemeinschaft neu fassen, damit Sylt lebenswert bleibt bzw. wieder lebenswerter wird. Dazu braucht es innovative Kraft. Neue soziale Konzepte für das Zusammenleben zwischen Alt und Jung, zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen. Sylt könnte ein Ort sein, der gastfreundlich im weiten Sinn ist. Ein Ort, an dem Integration vorbildlich gelebt wird. Ich bin z.B. auch ein großer Freund von Initiativen wie dem Keitumer Kulturhaus. Obwohl es natürlich immer unbequem ist, in soziale Prozesse knietief einzusteigen, ist es genau das, was es braucht. Die Bereitschaft, Gemeinschaft zu gestalten, jenseits von merkantilen und individuellen Interessen. In der Norddörfer Kirchengemeinde hat man das zum Beispiel schon lange verstanden. Es muss auf Sylt Lebensräume und Begegnungsmöglichkeiten für Einheimische geben, die auch für unsere Gäste spannend und inspirierend sind.

Das Facebook-Forum „Rettet die Sylter“ hat in nur zehn Tagen Mitte Februar über 2.000 Freunde gewonnen.

Erste Aktionen dieser Initiative folgten auf dem Fuße. Das ist Ausdruck dessen, dass die Menschen bereit sind, etwas zu tun. Wie ließe sich diese Dynamik nutzen?

<< Die Bereitschaft der Sylter, aktiv zu werden, ist da. >>

Andreas Tietze: Es brodelt in der Tat auf der Insel. Die Bevölkerung ist aus der Ohnmacht erwacht. Die Bereitschaft, initiativ zu werden, ist eindeutig da. Damit diese Energie in richtige Bahnen gelenkt wird, sollte ein genereller Beteiligungsprozess eingeleitet werden. Mit professioneller Unterstützung von Mediatoren würden Ideen gesammelt und kanalisiert und dann in ein Entwicklungskonzept einfließen, die in konkreten Umsetzungsmaßnahmen münden. Das Sylter Problem ist ja kein solitäres, sondern taucht im ländlichen Raum allerorts auf. Zur Finanzierung dieses Beteiligungsprozesses gibt es Europäische Fördermittel, die sowieso viel zu wenig auf der Insel ausgeschöpft werden. Damit dieser Prozess gelingt und nicht in Enttäuschung endet, ist es wichtig, wie man an die Sache herangeht, die Methode muss stimmen, damit der Veränderungswille die richtige Dynamik bekommt.

Die politischen Wege zu verstehen, wäre für ein Gelingen auch nicht unwesentlich. Würden Sie den Initiatoren von „Rettet die Sylter" mit Rat und Tat zur Seiten stehen?

Andreas Tietze: Natürlich.

Eine letzte private Frage: Sie sind Profi-Politiker und verbringen aufgrund ihrer Ämtervielzahl ein Gros Ihres Lebens in Kiel. Welchen Stellenwert hat Sylt für Sie?

Andreas Tietze: Wie auch für meine Frau und meine beiden Kinder, die inzwischen auf dem Festland studieren, ist die Insel ganz eindeutig unser Zuhause. Das empfinden wir alle aus tiefstem Herzen so. Sylt ist Heimat.

ZUR PERSON: Andreas Tietze (52) ist Sylter aus Überzeugung. Als Abgeordneter der Grünen vertritt er seit 2009 wichtige Inselbelange im Landtag. Der studierte Sozialpädagoge, Theologe und Sozialökonom war viele Jahre lang auf Sylt für diverse Institutionen und Ämter der Senioren-, Kinder- und Jugendarbeit verantwortlich, bevor er in die Politik wechselte. Außerdem hat der Vater zweier studierender Kinder einen Lehrauftrag an der Uni Lüneburg und ist Geschäftsführer des Deutschen Instituts für Sozialwirtschaft. 2012 wurde er zum Präses der Evangelischen Landeskirche gewählt und steht damit der Landessynode vor, dem Parlament der kirchlichen Selbstverwaltung im Norden.

DAS EHEPAAR MANGOLD SPENDET FAMILIENSCHMUCK

Goldene Ringe für den guten Zweck

Die RUNDE Sache

Dankbar und glücklich ist die Norddörfer Kirchengemeinde natürlich über jede Art von Spende und Unterstützung. Im Falle der 250 Euro, die das Ehepaar Mangold jetzt für die Arbeit rund um das Pastorat zur Verfügung stellten, knüpft sich die großzügige Geste zudem an eine originelle Idee: Ingrid Mangold war über die Jahre in den Besitz einer Vielzahl von goldenen Eheringen gekommen: Die Ringe der Großeltern Auguste und August, der Mutter, der Schwiegereltern, einer Großtante und eines Großonkels lagen respektvoll gehütet in einer Schmuckschatulle.

„Ich hänge eigentlich sehr an diesen Erinnerungsstücken. Aber dann sagte ich mir: Warum sollen sie hier herumliegen, wenn sie einem guten Zweck dienen könnten?“ berichtet Ingrid Mangold. Gesagt, getan: Sie fragte ihre Ahnen im Geiste, ob sie wohl mit dieser Entscheidung einverstanden seien, erhielt einhellige Zustimmung und verkaufte die Goldringe. „Blöd nur, dass ich den Gedanken noch nicht hatte, als der Goldpreis höher war. Jetzt kamen nur 250 Euro zusammen. Aber: Kleinvieh macht bekanntlich auch Mist“, schmunzelt die Hannoveranerin, die viele Monate im Jahr mit ihrem Mann in Braderup lebt und sich pudelwohl und sehr aufgehoben in der Norddörfer Kirchengemeinde fühlt. „Großartige Pastoren und eine besondere Gemeinschaft. Auch der Treff nach dem Gottesdienst mit Marions Suppe und bestem Bohnenkaffe ist etwas Wunderbares“, schwärmte die pensionierte Lehrerin. Den eigenen Ehering tragen sie und ihr Mann Eberhard übrigens nach wie vor am Finger. „Nach 48 Jahren gehen wir nicht mehr ohne.“, versichert das Paar.

Zukunft ist etwas, was die meisten Menschen erst lieben, wenn es Vergangenheit geworden ist.

William Somerset Maugham
(1874-1965, englischer Erzähler und Dramatiker)

JASMINA BEN-SLIMANE GESTALTET ZUKUNFT

Rettet die Sylter!

Die besten Dinge im Leben entstehen spontan. „Mir war total klar, dass Kritik allein nicht reicht, wir müssen jetzt `was tun. Ich will, dass meine Kinder unbeschwert auf Sylt aufwachsen können", versichert Jasmina Ben-Slimane. Sie ist ein Inselkind wie aus dem Bilderbuch. Erfrischend grade, klug, unprätentiös, zupackend, voller Lebensfreude. In einer Nacht- und Nebelaktion ersann sie die Idee der „Rettet-die-Sylter"-Initiative.

Der Wunsch, dem Schwund an Insel-Infrastruktur, dem Mangel an Wohnraum, aber auch der fehlenden Identifikation vieler Bewohner mit ihrer Insel, etwas entgegenzusetzen, gewann an Kontur. Freunde von Freunden entwickelten ein charismatisches Logo, eine Postkartenaktion ging an den Start und die Facebook-Gruppe „Rettet die Sylter" war schnell eingerichtet. Innerhalb von zehn Tagen hatte die Internet-Präsenz über 2.000 Anhänger. Die Ereignisse

Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet.
Alan Kay (*1940, amerikanischer Informatiker)

überschlugen sich. „Das ist einfach das überwältigende Zeichen dafür, dass die Einheimischen aus ihrer Ohnmacht erwacht sind und spüren, dass sie etwas tun müssen, damit Sylt lebenswert bleibt", meint die gelernte Eventkauffrau, die mit zwei kleinen Kindern und ihrem Mann in Hörnum lebt.

Dass sie von jetzt auf gleich zur Leitfigur eines Wandels wird, stört und schreckt sie nicht. „Ich möchte ja gestalten, es heißt jetzt nur, angstfrei und klug aufzuspielen und gleichzeitig die Dynamik des Moments zu nutzen", meint die sympathische junge Frau. Ihr noch fehlendes Wissen über politische Strukturen und Verläufe sieht sie bislang eher als Vorteil. „Es ist am Anfang gut, naiv zu sein und einfach das zu fragen, was uns alle beschäftigt: Warum müssen die Geburtsstation und die Morsumer Grundschule schließen? Muss die KLM jetzt wirklich die Mieten erhöhen? Wie können wir den Bevölkerungsschwund aufhalten?" Gleichzeitig ist ihr klar, dass es jetzt schon bald darum gehen wird, die richtigen Mittel zu wählen, um wirklich etwas zu erreichen. „Wir haben entschieden einen Verein zu gründen, ohne dabei 'vereinig' daher zu kommen. Es ist jetzt aber wichtig, Ziele und Prioritäten festzulegen und sich über Wege zu einigen, wie diese Ziele erreicht werden können."

An einer Vielzahl von Ideen und Hilfsangeboten aus allen Richtungen mangelt es nicht. „Als die ganze Insel sich testen ließ, um dem kleinen Barat eventuell Knochenmark zu spenden, wurde mir klar, wie solidarisch die Sylter sind, wenn es um die gute Sache geht. Genau diesen Impuls spüre ich jetzt auch. Dabei ist mir völlig klar, dass es auch mal Gegenwind geben wird. Ich freue mich auf alles, was da kommt!"

Also dann: Viel Glück, Jasmina!

RETTET DIE SYLTER

„Rettet de Sylter" auf facebook:
https://www.facebook.com/groups/1418376201741491/

Totale Finsternis

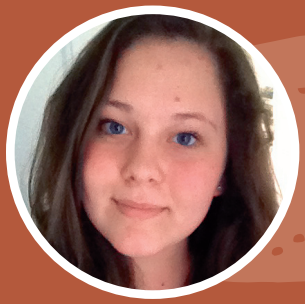
Für manche war es nicht die erste Erfahrung in der totalen Finsternis. Aber der Faszination vom „Dialog im Dunkeln" erliegt man auch beim zweiten Mal, sodass im Februar insgesamt 20 „Erst- und Wiederholungstäter" dabei waren, als Tini Schluck zusammen mit Michelle, Samiel und Clemens nach Hamburg aufbrach.

„Es ist ein krasses Gefühl, wenn man sich nicht mehr auf das Sehen verlassen kann und alle anderen Sinne übernehmen müssen", beschrieb die Reisegruppe ihre Erfahrung. Beim „Dialog im Dunkeln" in der Hamburger Speicherstadt werden die Besucher von blinden Menschen durch die Düsternis geführt. „Dieser Aspekt war für uns besonders eindrucksvoll, weil wir so ganz viel erfahren haben, wie Blinde im täglichen Leben eigentlich zurecht kommen, wie sie sich anziehen, ohne kunterbunt gekleidet zu sein oder wie sie Mehl abwiegen beim Backen. Das ist total spannend und man erfährt eindringlich, wie tapfer andere Menschen ihr Leben meistern", fassten die Sylter Jugendlichen ihre Erfahrung zusammen.

Der nächste Ausflug ist übrigens für den **14. Juni** geplant: Da soll es in den Kletterpark und die Skateanlage im neuen Inselpark in Hamburg-Wilhelmsburg gehen.

Was ist Deine Zukunft?

Jerome (14),
Erfolgreiches Austauschjahr, **gutes Abi**, ein Job, der mich **glücklich macht**, und um mich herum Menschen, die mich mögen, **so wie ich bin**.



Hannah (14),
Erfolg in der Schule, dann ein **guter Job**, **liebende Menschen** um mich herum, mit meinem Leben **etwas bewegen**!

TERMINE TERMINE TERMINE

JUGENDHAUS NORDDÖRFER SCHULE

DI. 15-17 Uhr alle 14 Tage | MI. 18-21 Uhr wöchentlich | DO. 15-17 Uhr alle 14 Tage

*Premiere für die Disco im Jugendhaus: Am **Freitag, 4. April**, dürfen die 5., 6. und 7. Klassen im Jugendhaus von 18 bis 22 Uhr tanzen und feiern.

Vom **17. bis zum 24. April** sind 20 Jugendliche der Kirchengemeinde zu Gast in Lech am Arlberg.

KONFIRMATION

Am **Sonnabend, 17. Mai** wird die Konfirmation in zwei Gottesdiensten, um 11 und um 13 Uhr, gefeiert.

RENOVIERUNGEN IN KELLER UND KIRCHE

Bildschön ins Jubiläumsjahr

Bildschön soll sie sein – die Friesenkapelle im Jahr ihres 100. Jubiläums. Ein wichtiger Schritt hin zum gelungenen Lifting konnte bereits im Januar gegangen werden: Das größte Schmuckstück des kleinen Gotteshauses ist die Malerei am 14 Meter langen Tonnengewölbe. Die biblischen Motive mit dem einzigartig lokalen Bezug wurden von einem schwedischen Künstler mit Namen Zettersand 1913 entworfen. Durch die Wirren des ersten Weltkrieges konnte der Kunstmaler selbst sein Werk nicht vollenden. Es übernahmen zwei Berliner Künstler den Auftrag.

Seitdem wurde die zauberhafte Malerei an der Kassettendecke vielfach bewundert. Sie verführt bis heute jeden Besucher, auch während des Gottesdienstes den Blick fasziniert nach oben zu richten. Doch der Zahn der Zeit nagte in den letzten 99 Jahren an den Farben. „Wir haben immer viele Kerzen in der Kirche brennen, dazu noch unser Kerzenschiff. Es war jetzt höchste Zeit, die wunderschönen Malereien von ihrem Grauschleier und dem Ruß zu befreien“, erläutert Küster Hartmut Plambeck.

Im Januar war es soweit. Ein Gerüst wurde aufgebaut. Das Gotteshaus wurde für ein paar Tage geschlossen und die „Inselmalerinnen" machten sich mit Geduld, Spucke und fachlicher Kompetenz ans Werk. Das Ergebnis der „Reinigung" überzeugt hundertprozentig. „Ja, das hat sich gelohnt", meint auch der Küster über den Vorher-Nachher-Effekt.

Eine nicht ganz so spektakuläre, aber dennoch wichtige Baustelle befindet sich derzeit im Keller des Pastorats: Durch den Brand vor 15 Jahren ist viel Löschwasser in das Gemäuer eingedrungen. Die Folgen der Feuchtigkeit zu bekämpfen, steht als nächstes auf dem Renovierungsplan.

Mit jeweils 10.000 Euro schlagen beide Projekte finanziell zu Buche. Die Kirchengemeinde wäre begeistert, wenn sich großzügige Spender finden würden. Spendenkonto:
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Norddörfer/Sylt
IBAN: DE79 2179 1805 0000 2209 30
BIC: GENODEF1SYL / Sylter Bank
Verwendungszweck: **Renovierung**

Hier finden Sie noch mehr Details über die Kassettendecke. Das Buch zum Jubiläum:

„Zu Besuch in der Friesenkapelle auf Sylt" von Jochim Hartung ist ab sofort für 6,80 € nach den Gottesdiensten und immer vormittags im Pastorat käuflich zu erwerben.

Immer wieder...
bei uns in der Norddörfer Kirchengemeinde

SONN- & FEIERTAG	
10 Uhr	**Gottesdienst**
	Friesenkapelle am Dorfteich
	(Am 1. & 3. Sonntag mit Abendmahl)
11.30 Uhr	**Kinderkirche**
	Friesenkapelle am Dorfteich
MONTAG	
15 Uhr	**Töpfern**
	im Pastorat
DIENSTAG	
ab 8.30 Uhr	**Halbtagsbetreuung „Tante Frieda"**
	für Demenzkranke
	Gemeindesaal im Pastorat
15 Uhr	**Jugendgruppe & Konfis (14-tägig)**
	Jugendhaus an der Norddörfer Schule
19.30 Uhr	**Bibelgesprächskreis**
	mit Pastor Hartung
	Gemeindesaal im Pastorat

MITTWOCH	
9 Uhr	**Frühstückstreff (14-tägig)**
	Gemeindesaal im Pastorat
15 Uhr	**Seniorennachmittag**
	Gemeindesaal im Pastorat
18 Uhr	**Jugendgruppe 15+**
	Jugendhaus an der Norddörfer Schule
20 Uhr	**Probe Gospelchor Island Voices**
	Gemeindesaal im Pastorat
DONNERSTAG	
15 Uhr	**Jugendgruppe & Konfis (14-tägig)**
	Jugendhaus an der Norddörfer Schule
20 Uhr	**Schiffsmodellbauer**
	jeden 1. Donnerstag im Monat
	Teestube des Pastorats
FREITAG	
19.30 Uhr	**Christlicher Skatclub** (14-tägig)
	Gemeindesaal im Pastorat

Wir sind für Sie da:

Kirchenbüro Alexandra Fricke	Mo. bis Fr. 8 bis 12 Uhr	Tel. 04651 / 836 29 64
Pastor Rainer Chinnow		Tel. 04651 / 889 25 00
Küster Hartmut Plambeck		Tel. 0171 / 417 62 32

Trauungen

Katrin Wenzel-Lück & Jörn-Uwe Lück, Kampen

Taufen

Amélie Sophie Krüger, Wedemark

Konfirmanden

Jannes Bubel, Westerland
Jill Denecke, Wenningstedt
Remus Ernst, List
Tim Gienke, Westerland
Jonathan Herzberg, Kampen
Jerome Majarian, Wenningstedt
Michael Meyer, Wenningstedt
Hannah Richter, Kampen
Steven Scheunert, Wenningstedt
Tjard Schmidt, Wenningstedt
Orjan Schnoor, Wenningstedt
Nicolas Schrader, Westerland
Elias Wendt, Westerland
Glenna Zilz, Tinnum

Todesfälle

Irmingard Busch,
79 Jahre, Wenningstedt
Gisa Dahl,
71 Jahre, Westerland
Maria Cecilia Feuß,
79 Jahre, Wenningstedt
Gerhard Hansen,
77 Jahre, Westerland
Erna Helena Martha Hoppe,
101 Jahre, Wenningstedt
Theresia Pieper, 93, Jahre, Wenningstedt
Peter Paul Scharff, 91 Jahre, Kampen
Andreas Ferdinand Friedrich Wernicke,
55 Jahre, Braderup

DIE NORDDÖRFER SENIOREN SIND...

Unterwegs!

Es ist ein ungewöhnlich sonniger Mittwochnachmittag, Anfang Februar. Wenningstedt-Braderup liegt in tiefstem Winterschlaf. Nur aus dem wohlig warmen Frühstücksraum des Strandhotels am Kapellenplatz dringt ein fröhliches Schnattern bis auf die Straße. Die Hotelier-Familie Welsch hat heute besonders angeregt plaudernde Menschen zu Gast.

Wenn der Seniorenkreis der Norddörfer Kirchengemeinde „on the road" ist, dann geht es zumeist lebendig zu. Über 50 Sylter bevölkern den friesisch-blauen Gastraum. „Solche Gäste hat man wirklich gern", versichert Marc Welsch, der zusammen mit seinen Eltern Kuchen gebacken, Kaffee und Tee gekocht hat und die Wenningstedter und Kampener Bürger höchstpersönlich bedient.

Immer wieder erhält der Pastor für seine Seniorenrunde Einladungen aus der Sylter Gastronomie. Über die Abwechslung und die gastlichen Stunden freuen sich dabei tatsächlich nicht nur „die Alten", wie sie sich liebevoll selbst nennen. Auch den Wirten macht es sichtlich Spaß, Gutes zu tun.

„Nicht, dass wir es im Pastorat nicht auch nett hätten, aber so kommt man mal rum", meint Willi Spring. Ihm macht der heutige Ausflug ins Strandlokal eine besondere Freude, denn er wurde in diesem Haus geboren und sagt voller Anerkennung: „Ich freue mich, wie gut hier alles in Schuss ist."

Der Termin im Strandhotel war nicht das einzige Highlight in der Wintersaison: In der Sansibar kehrte man ein. Das traditionelle Grünkohlessen wurde in diesem Jahr vom Restaurant ‚Meeresblick' spendiert und auch am Strand bei ‚Wonnemeyer' gab's Kaffee und leckeren Kuchen. Wirte, die die Senioren gerne mal bei sich zu Gast haben möchten, dürfen sich natürlich jederzeit beim Pastor melden.

GOTTESDIENSTE

Jeden Sonntag um 10 Uhr
(jeder 1. & 3. Sonntag mit Abendmahl)
Kinderkirche
Ab April jeden Sonntag um 11.30 Uhr
Kindersegnungsgottesdienste
sonntags 11.30 Uhr im Rahmen der Kinderkirche in der Friesenkapelle.
Die Termine: **6.4., 11.5., 15.6.**

OSTERN

Mo., 14. - Do., 17.4.
jew. 9.30 -12.00 Uhr Kinderbibelwoche

Di., 15.4. um 19.30 Uhr
Orgelvesper mit Pastor Jochim Hartung, Orgel Werner Steinert

Gründonnerstag, 17.4. um 20.00 Uhr
Gospelmesse Island Voices, Pastor Chinnow
Karfreitag, 18.4. um 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Hartung
Ostersonntag, 20.4.
8.00 Uhr Osterandacht, Pastor Chinnow
10.00 Uhr Ostergottesdienst mit Abendmahl, Pastor Chinnow
11.30 Uhr Familiengottesdienst, Pastor Chinnow
19.30 Uhr Cash-Konzert m. Oliver Strempler
Ostermontag, 21.4.
10.00 Uhr Familiengottesdienst m. Abschluss der Kinderbibelwoche, Pastor Chinnow

Di., 22.4. um 20.00 Uhr im Pastorat
Manfred Degen, Comedy & Kabarett

KONFIRMATION

Sonnabend, 17. Mai um 11 und 13 Uhr

PFINGSTEN

So., 8.6.
10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Chinnow
11.30 Uhr Familiengottesdienst mit Pastor Chinnow
Mo., 9.6. um 11.00h ökumenischer Gottesdienst in der kath. Kirchengemeinde St. Christopherus, Elisabethstr. 23, Westerland

MUSIK & ENTERTAINMENT

„Strempler singt Cash – Folsom Prison & Greatest Hits"
Ostersonntag, 20.4., Mi., 21.5. & Mi., 25.6.
Oliver Strempler interpretiert Songs von Johnny Cash
Friesenkapelle, Beginn 19.30 Uhr,
Einlass 19.00 Uhr, Eintritt 13 €
Ticketverkauf: Tourismus-Services der Insel, Abendkasse oder online: www.vibus.de

Kabarett mit Manfred Degen
Di., 22.4. // Mo., 28.4., 5.5., 12.5.,19.5., 26.5., 2.6.
20.00 Uhr im Pastorat, Eintritt 12 €
Ticketverkauf: Tourismus-Services der Insel, Abendkasse oder online: www.vibus.de

Shantykonzert mit dem Sylter Shanty Chor
Do., 22.5. und Do., 5.6.
auf dem Kapellenplatz oder bei schlechtem Wetter in der Friesenkapelle am Dorfteich
Beginn 19.00 Uhr
Eintritt frei – Spende erbeten

WM 2014

Mo., 16.6. // Deutschland – Portugal
17.15 Uhr Fußballgottesdienst
18.00 Uhr Live-Übertragung

Sa., 21.6. // Deutschland – Ghana
20.15 Uhr Fußballgottesdienst
21.00 Uhr Live-Übertragung

Do., 26.6. // USA – Deutschland
17.15 Uhr Fußballgottesdienst
18.00 Uhr Live-Übertragung

Die weiteren WM-Termine finden Sie auf Seite 22.

KINDERBIBELWOCHE

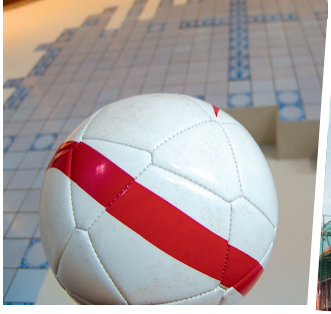
Vater unser für die Kleinsten

Erzieherin i.R. und Kirchenvorstand Birgit Lanz mit ihrem Team machen sich jedes Jahr größte Mühe, Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter die Grundsätze des christlichen Glaubens auf spielerische Art näherzubringen. In der Woche vor Ostern wird die Kinderbibelwoche sich dieses Jahr dem Thema „Vater unser" widmen. Von Montag bis Freitag (9.30 Uhr bis 12.30 Uhr) hat jeder Tag einen besonderen Schwerpunkt: So wird an einem Morgen das Thema „Teilen" mit allen Sinnen erfahren: Die Kinder backen im Pastorat gemeinsam Brot und verzehren es teilend. Große menschliche Themen wie Streit und Versöhnung, Liebe und Hoffnung werden ebenso kreativ behandelt wie die Frage danach, was ein Gebet eigentlich ist und welche Formen es haben kann. Wie in jedem Jahr sind nicht nur die Kinder aus Kampen und Wenningstedt-Braderup zu diesem Gratis-Angebot herzlich willkommen, sondern auch Gästekinder. (Anmeldung gerne im Pastorat!) Den fröhlichen Abschluss der Kinderbibelwoche bildet der Familiengottesdienst am Ostermontag um 10 Uhr, wo die Ergebnisse von den Kindern präsentiert werden.

100 JAHRE FRIESENKAPELLE

Die Jubelwoche

Ein Ereignis stellt diesen Sommer in der Norddörfer Kirche sogar die WM in den Schatten: Die Friesenkapelle wird 100 Jahre alt und das Jubiläum soll natürlich in aller Form zelebriert werden. Die äußere Form der Jubelwoche ist perfekt: Das Zelt des Dorfteichfestes auf der Wiese gegenüber der Kirche bleibt nach dem **26. Juli** einfach stehen und wird dann den unterschiedlichsten, großartigen Themen und Events den wetterfesten Rahmen bieten. Das Vorbereitungs-Komitee stellt jeden Tag der Woche unter einen anderen Schwerpunkt: Die Themen sind danach ausgewählt, was für die Entwicklung der Kirchengemeinde in den letzten Jahren von essentieller Bedeutung war. So steht Dienstag, der **29. Juli** ganz unter dem Zeichen unterschiedlicher Ereignisse zum Thema „Kirche und Tourismus". Am Tag zuvor werden Zeitzeugen spannende Einblicke darin geben, wie Flüchtlinge früher und heute auf Sylt lebten und leben, wie sie die Insel prägten und was heute deutlich besser laufen müsste. Die Partnerschaft mit der polnischen Gemeinde Sorquitten wird an einem Tag fokussiert ebenso wie dass das Thema Fußball sowie der Zivil- bzw. Freiwilligendienst seinen Raum bekommen wird. Das Jubiläumsfest mündet am Sonnabend in einem großen Volksfest. Für die unterschiedlichen Tage konnten bereits namhafte Künstler und sehr spannende Gesprächspartner gewonnen werden. Sobald das Programm in allen Details steht, wird es einen Programmflyer mit allen Infos geben. Auf jeden Fall sollten alle Freunde der Gemeinde die Woche schon jetzt im Terminkalender blocken...



FUSSBALL-FIEBER IM PASTORAT

WM 2014

Kaum ein Ereignis in Kirche und Pastorat, das medial auf so viel Interesse stößt, wie ein Pastor, der vor wichtigen Turnieren Fußballandachten hält. Inzwischen haben sich aber auch die Kritiker an diese Verrücktheit gewöhnt. Es herrscht einvernehmlicher Konsens darüber, dass es keine angenehmere, fröhlichere und nettere Art des Public Viewing gibt, als in dem Reetdachhaus gegenüber des Wenningstedter Dorfteichs. Hier die Konvention: Alle Deutschlandspiele werden in jedem Fall gemeinsam geschaut. Für den unwahrscheinlichen Fall des Ausscheidens von Jogis Elf, werden für die Final-Spiele individuelle Vereinbarungen getroffen.

Die Termine für die Brasilien-WM zum Vormerken und Warmlaufen:

Mo., 16.6. // Deutschland – Portugal
17.15 Uhr Fußballgottesdienst
18.00 Uhr Live-Übertragung

Sa., 21.6. // Deutschland – Ghana
20.15 Uhr Fußballgottesdienst
21.00 Uhr Live-Übertragung

Do., 26.6. // USA – Deutschland
17.15 Uhr Fußballgottesdienst
18.00 Uhr Live-Übertragung

entweder Mo., 30.6. oder Di., 1.7.
Achtelfinale (bei dt. Beteiligung)
21.15 Uhr Fußballgottesdienst
22.00 Uhr Live-Übertragung

entweder Fr., 4.7. oder Sa., 5.7.
Viertelfinale (bei dt. Beteiligung)
17.15 Uhr Fußballgottesdienst
18.00 Uhr Live-Übertragung

entweder Di., 8.7. oder Mi., 9.7.
Halbfinale (bei dt. Beteiligung)
21.15 Uhr Fußballgottesdienst
22.00 Uhr Live-Übertragung

entweder Sa., 12.7. oder So., 13.7.
Spiel um Platz 3 (bei dt. Beteiligung)
21.15 Uhr Fußballgottesdienst
22.00 Uhr Live-Übertragung

So., 13.7.
Finale (in welcher Konstellation auch immer)
20.15 Uhr Fußballgottesdienst
21.00 Uhr Live-Übertragung

REISEN IM FRÜHJAHR

Norddörfer on Tour

Schon im späten Herbst gab es kein einziges Plätzchen mehr für diese Tour zu ergattern: **Vom 27. April bis zum 9. Mai** reist der Pastor mit einer erwartungsvollen Schar Syltern und Kirchenfreunden vom Festland zu den schönsten Zielen der Toskana. Wahrscheinlich wird nicht nur die Route sondern auch Stimmung und Wetter perfekt sein. Fotos und Reiseberichte folgen in der Sommerausgabe...

Vom 13. bis zum 16. März machte auch der Kirchenvorstand einen kleinen Ausflug, bei dem das Schöne mit dem Nützlichen verbunden wurde. Die wichtigsten Themen des kirchlichen Lebens in den Norddörfern standen auf der Tagesordnung, in der Freizeit standen Kultur und Sehenswürdigkeiten Münchens auf dem Programm.

Unsere Kirche bleibt im Dorf!

Unterstützen Sie die Arbeit der Norddörfer Kirchengemeinde mit Ihrer Anzeige.

Mediadaten unter www.friesenkapelle.de

SCHRÖDER & WALDHERR, DR. DÜMICHEN
Rechtsanwälte und Notar

Eggert Schröder • Matthias Waldherr
Dr. Falk Dümichen
25980 Sylt / Westerland • Kjeirstr. 4
Fax 2 82 41 • Tel. 0 46 51 / 60 11
Email: schroeder.waldherr@t-online.de

Beitrittsformular

Kirchengemeinde Norddörfer

Ich / wir trete(n) dem Verein Freunde der Norddörfer Kirchengemeinde e. V. bei.

.....

Name .....

Vorname .....

Straße / Nr. .....

PLZ / Ort .....

Telefon .....

Fax .....

E-Mail .....

Ich unterstütze den Verein mit einem Jahresbeitrag von ..... Euro.

(Der Mindestbeitrag p. a. beträgt 65,- Euro.)

Ehepaare können gemeinsames Mitglied werden mit einem Stimmrecht.
Bankverbindung Förderverein: IBAN DE96 2175 0000 0133 0280 76 / BIC NOLADE21NOS

☐ **Ich bin damit einverstanden, dass der Beitrag jährlich / halbjährlich von meinem Konto abgebucht wird.**

.....

Geldinstitut .....

BLZ .....

Kto.-Nr. .....

....

Ort / Datum Unterschrift